

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
1. Sakrales Königtum und ottonische Herrschaftspraxis.....	11
2. Zur Forschungsgeschichte.....	17
3. Quellen und Methode.....	24
1 Zur Funktion sakraler Vorstellungen und Deutungsmuster in der ottonisch-frühsalischen Historiographie.....	31
1.1 Zwischen Ideengeschichte und Pragmatik: Methodische Vorüberlegungen.....	31
1.2 Athleta Dei: Otto der Große als Held der Antapodosis.....	54
1.3 Der Herrscher als Tugendheld: Otto der Große bei Hrotsvit von Gandersheim.....	65
1.4 Der Herrscher und die Hilfe Gottes: Gottesgnadentum und Legitimation bei Widukind von Corvey.....	74
1.5 Der Herrscher und der Anspruch der Heiligen: Herrschaftstheologie und Interessenvertretung in den Mathildenviten.....	101
1.5.1 Vita antiquior.....	101
1.5.2 Vita posterior.....	115
1.6 Der Herrscher und sein Heil: Herrschaftstheologie und Memoria bei Thietmar von Merseburg.....	121
1.7 Der Herrscher und sein Vorbild: <i>Vicarius Christi</i> und <i>imitatio Christi</i> bei Wipo.....	136
1.7.1 Göttliche Erwählung und Verantwortung des Herrschers.....	136
1.7.2 Die Verantwortung des Herrschers in den Bußakten Heinrichs III.....	147
1.8 Sakrales Königtum und historiographische Pragmatik.....	155
2 Gottesnähe und Memoria. Zu Kontext und Bedeutung der otto- nisch-frühsalischen Herrscherbilder.....	161
2.1 Von der Verfassungsgeschichte zur Memorialforschung: Methodische Vorüberlegungen.....	161
2.2 Zur Ikonographie ottonisch-frühsalischer Herrscherbilder.....	178

2.2.1	Das Herz des Kaisers mit dem Evangelium bekleidet: Otto III. im Liuthar-Codex.....	178
2.2.2	Königsherrschaft als Heilszeichen: Heinrich II. im Regensburger Sakramentar ..	212
2.2.2.1	Die Krönung durch Christus und die Krönung Heinrichs II. in Mainz	216
2.2.2.2	Irdische und jenseitige Herrschaft.....	222
2.2.3	Der König vor dem Thron des Weltherrschers: Heinrich II. im Bamberger Perikopenbuch.....	236
2.2.4	Die Memorialgemeinschaft der Lebenden und Verstorbenen: Die salische Herrscherfamilie im Speyerer Evangeliar	250
2.2.4.1	Memorialanliegen und Heilsbotschaft	250
2.2.4.2	Das Münzbildnis Konstantins des Großen – ein verdecktes Bildnis des salischen Herrschers?	257
2.2.5	Memorialgemeinschaft und Liber generationis.....	266
2.3	Heilsame Nähe: Gott und der König in den ottonisch-frühsalischen Herrscherbildern	278
2.3.1	Die Priorität der Fürbitte	278
2.3.2	Das Bild des Königs und das Bild Christi	297
2.3.2.1	Der Christusbezug des Königs	300
2.3.2.2	Christusbild und Herrscherbild	303
2.4	Ikonographie und Kontext	322
2.4.1	Herrscherbilder als Memorialbilder	322
2.4.2	Der liturgische Kontext.....	324
2.4.2.1	Stiftung und Heilserwartung	324
2.4.2.2	Stiftung und Stifter	331
2.4.2.3	Liturgische Kommunikation	338
2.4.3	Der technische Kontext: Bilder und Stifter	346
2.4.3.1	Zur Rolle der Auftraggeber in der ottonischen Kunst.....	346
2.4.3.2	Der Einfluß der Herrscher	357
2.4.4	Der soziale Kontext: Bilder und Stiftung.....	379
2.4.4.1	Herrscher und andere Stifter	379
2.4.4.2	Stiftung als Ausdruck und Medium politisch-sozialer Beziehungen.....	388
2.4.5	Die Verschränkung der Kontexte: Stiftung, Repräsentation und Politik.....	408
2.4.5.1	Memorialanliegen und sakrale Repräsentation in den Stiftungen des ottonischen Episkopats	411
2.4.5.2	„Gott zum Erben einsetzen“: Die Stiftung des Bistums Bamberg	421
2.5	Das Ende der Herrscherbilder als Symptom des Wandels?	435
	Ergebnisse und Ausblick	447

Anhang	459
Abkürzungsverzeichnis	459
Quellenpublikationen und Regestenwerke	461
Literatur	463
Register	497
Abbildungsnachweis	518
Abbildungen.....	519